

„Straßenbau ist nicht mehr sexy“

Abgeordnete der Region danken dem scheidenden Bauamtsleiter Robert Wufka für die jahrelange gute Zusammenarbeit

Dank für die „exzellente Zusammenarbeit, die hohe fachliche Kompetenz und die Bereitschaft auch dahin zu gehen, wo es manchmal wehtun kann“ sprach Staatsminister Bernd Sibler dem scheidenden Amtsleiter des Staatlichen Bauamts Robert Wufka aus. Den guten Wünsche schlossen sich die Landtagsabgeordneten Walter Taubeneder, Dr. Gerhard Waschler, Martin Wagle und Max Gibis bei ihrem Besuch im Bauamt an.

Von einem Glücksfall für die Region sprach dabei MdL Taubeneder. „Wir haben immer einen hervorragenden Draht gepflegt und sind gemeinsam auch oft unangenehme Wege gegangen“, sagte sein MdL-Kollege Wagle aus dem Rottal. Das gute menschliche Miteinander und die fachliche



Abschiedsbesuch (v.l.): MdL Dr. Gerhard Waschler, MdL Walter Taubeneder, der künftige Amtsleiter Norbert Sterl, Amtsleiter Robert Wufka, MdL Martin Wagle, MdL Max Gibis und Staatsminister Bernd Sibler. – Foto: Starke

che Expertise Wufkas hob MdL Waschler hervor. „Straßenbau ist

nicht mehr sexy. Diese Ablehnung hätte man sich vor 20 Jahren nicht

vorstellen können“, so MdL Max Gibis, der sich bei Robert Wufka

ebenfalls für die gute Zusammenarbeit bedankte. „Ich bin vor al-

lem für die gute Bestandserhaltung und Sanierung unserer Straßen dankbar. Aber vor allem im ländlichen Raum sind wir einfach auf eine vernünftige Infrastruktur angewiesen.“

40 Jahre lang war Robert Wufka in der bayerischen Staatsbauverwaltung tätig, als Baurat hatte er am damaligen Straßenbauamt Deggendorf begonnen. „Ja, man muss immer diskutieren – da legt man sich ein dickes Fell zu“, sagte Wufka. „Ich danke für das entgegengebrachte Vertrauen. Mein Anliegen bei der Amtsleitung war immer: Wir sind für die Region da und da gibt es kleine wie große Anliegen. Dankenswerterweise hatte ich tolle Abgeordnete, was für eine Behörde wie das Staatliche Bauamt unglaublich wichtig ist“, gab Wufka die Dankesworte zurück. – red